

Kichern wie beim Schulausflug

Rolf Bidinger zeigt „69 schnelle Nummern“

Von
Inka Müller

Die Frauenwelt ist über ihn hergefallen: Als Rolf Bidinger die Bühne im „Unterhaus im Unterhaus“ betritt, ist er übersät mit Lippenstift-Kussmündchen. Kein Wunder, dass er so unwiderstehlich ist: „69 schnelle Nummern“ hat der Kabarettist im Gepäck, die er dem Publikum genüsslich präsentiert.

Die schönste Nebensache der Welt wird zur Hauptsache erklärt und der Schauspieler liest Pikantes aus den Federn von Goethe, Schopenhauer oder Brecht. Ob klassische oder moderne Autoren, Weltliteraten oder relativ unbekannte Schreiber „Es“ hat es allen angetan. Mal mit, mal ohne Reim, mal zart angedeutet, dann heftig deftig. Die Vielfalt erweist sich als so groß wie die sexuellen Spielarten es selbst sind.

Immer ist da ein ironischer Unterton in Bidingers Stimme, auch wenn er hastig auf den nächsten Höhepunkt zu liest

Das Gekicher und Gegluckse im Publikum lässt zuweilen an einen Schulausflug denken. Die Albernheit steckt an und Bidinger wird schließlich selbst von einem Lachanfall gebeutelt und kann nur mit eiserner Selbstdisziplin zu Ende lesen.

Realsatire

Und wieder einmal stellt sich heraus: Die Realität ist doch die beste Satire. Der Blick wandert über den großen Teich nach Amerika, wo sich die Juristen so ihre eigenen, bühnenreifen Gedanken gemacht haben. Die Gesetzestexte der USA bringen nämlich ans Tageslicht, was sie noch nie über Sex wissen wollten: In Fairbanks dürfen es Bewohner nicht zulassen, dass sich Elche auf offener Straße paaren und in Hastings sind die Eheleute verpflichtet, Nachthemden beim Verkehr zu tragen. Die Synchronisation eines Pornofilms veranschaulicht der Schauspieler gelangweilt weinschlürfend und kuchenspachtelnd. Sexy!